



Es giebt viele, welche wirklich die Dichter durchaus geringschätzig ansehen, und sie nicht kennen; aber es giebt deren vielleicht noch mehr, die sie lieben, ehren und hochschätzen, und sie doch nicht kennen. Ich weiß nicht, wer ihnen mehr schadet, ob die ersten durch ihre Verachtung, oder die andern durch ihre äußerliche Hochachtung. Wenn man aber fragt, wer ihre Würde und Verdienste am mehresten erniedriget: so kann man dreist antworten, daß es die letzten sind. Ein offener Berächter wahrer Dichter, in deren reichhaltigen Schätzen wir immerhin gründliche Gedanken, angenehme Beschreibungen, artige Handlungen, heimliche Anekdoten, schöne Gesinnungen, ächte Maximen finden — und zwar in ihrem schönsten Lichte, in der liebenswürdigsten Gestalt, unter den rührendsten Schattirungen finden — und über das alles gleichsam nur lustwandelnd finden, entzieht ihnen durch alle seine Unempfindlichkeit, durch alle
feine